

# NIEDERSCHRIFT

---

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/017/11-16
Sitzungsdatum	Dienstag, den 18.11.2014
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	20:40 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzender

Herr Erich Wagner

### Mitglieder

Frau Julia Cellarius  
 Herr Alfons Janke  
 Frau Martina Pfannmüller  
 Frau Rebecca Riesener  
 Herr Mehmet Turan  
 Frau Evelyn Weiß  
 Frau Sybille Wodarz-Frank  
 XXXXXXXXXX

ab Top 1

### Schriftführer

Herr Sebastian Dein

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerhard Bohl  
 Herr Carl Cellarius  
 Frau Claudia Eisenhardt  
 Frau Silvia Elm-Gelsebach  
 Herr Winfried Ertl  
 Herr Achim Güssgen-Ackva  
 Herr Günther Winfried Weil

### Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller  
 Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth  
 Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck  
 Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten  
 Herr Stadtrat Herbert Wellenberg

## Verwaltung

Frau Christine Böhmerl;  
Leiterin des Amtes für soziale und kulturelle  
Dienste und Einrichtungen  
Frau Lena Herget;  
Stabsstelle Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing  
/ Tourismus  
Herr Johannes Kögler;  
Leiter des Wetterau-Museums

## Gäste

Herr Dr. Hanno Broo;  
Berater des Hessischen Museumsverbandes  
Herr Joachim K. Siebert;  
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Ausschussvorsitzender Wagner eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt die anwesenden Funktionsträger aus Politik, Verwaltung, Ehrenamt und Presse, sowie die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Er ruft die vorgesehene Tagesordnung auf.

Ausschussmitglied Riesener beantragt, den Tagesordnungspunkt

1	11-16/0208-1	Zuschuss an den Volksbühne e.V. für die Jahre 2015 bis 2017
---	--------------	---

aufgrund der vagen Haushaltssituation der Stadt Friedberg abzusetzen. Es erfolgt eine Gegenrede von Ausschussmitglied Weiß.

Ausschussvorsitzender Wagner lässt über den Antrag auf Absetzung des TOP 1 abstimmen:

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 5 Nein 2 Enthaltung 1

Somit lautet die geänderte Tagesordnung wie folgt:

## Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1	11-16/0932	Antrag der CDU-Fraktion vom 19. Mai 2014; Begrüßung für Neubürger
2	11-16/1034	Mitglieder des Seniorenbeirates
3	11-16/1051	Das Wetterau-Museum; hier: Sachstand und Perspektiven
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; hier: Magreglio-Schild
4.2		Verschiedenes; hier: Friedberger Weihnachtsmarkt 2014
4.3		Verschiedenes; hier: Stolpersteine

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

- |           |                   |  |
|-----------|-------------------|--|
| <b>1.</b> | <b>11-16/0932</b> | <b>Antrag der CDU-Fraktion vom 19. Mai 2014;<br/>Begrüßung für Neubürger</b> |
|-----------|-------------------|--|

**Antragstext:**

Der Magistrat wird beauftragt, ein Begrüßungspaket für alle Neubürger in Friedberg zusammen zu stellen und dieses bei der Anmeldung im Rathaus zu übergeben.

Ausschussvorsitzender Wagner übergibt das Wort an Bürgermeister Keller, der die bisherigen Vorarbeiten der Verwaltung zu diesem Antrag erläutert. So habe man sich die Neubürgerpakete anderer Städte und Gemeinden angeschaut, Anfang des Jahres bekanntlich die neue und noch aktuellere Homepage relauncht und erste positive Erfahrungen mit dem Begrüßungsheft für die THM-Erstsemester gemacht.

Wirtschaftsförderin Lena Hergert stellt sich kurz mit ihren Aufgabenbereichen Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus vor und berichtet über die Erfahrungen anderer Kommunen mit solchen Begrüßungspaketen und ihre dahingehende Zusammenarbeit mit dem städtischen Bürgerbüro.

In einer anschließenden Präsentation erfolgt ein Rückblick auf die seit Anfang Oktober an der Technischen Hochschule Mittelhessen an alle in Friedberg eingeschriebenen Erstsemesterstudenten verteilte DIN-A6-formatige Begrüßungsbroschüre, die in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt wurde und Gutscheine verschiedener Friedberger Geschäfte, Gastronomen, Institutionen und Einrichtungen enthält. Ziel sei eine stärkere Integration der Studenten in das städtische Leben und den lokalen Handel gewesen. Der Erfolg dieses Werkes werde im nächsten Jahr aufgrund der eingelösten Gutscheine konkret messbar werden.

Im Anschluss präsentiert Frau Hergert einen ersten Entwurf der Neubürger-Infobroschüre, die eine Vielzahl der in der Antragsbegründung aufgelisteten Informationen enthalten und in einer Auflage von 2.000 Stück für eine Laufzeit von 2 Jahren im DIN-A5-Querformat gedruckt werden soll. Mit einer Anzeigenschaltung (wie bei der THM-Erstsemesterbroschüre und im Idealfall 20 Stück) könnte sie für kalkulierte Gesamtkosten in Höhe von ca. 7.500 € bei entsprechender Mittelbewilligung erstellt werden. Ziel ist es, die digitalen und analogen Angebote der Stadt noch besser miteinander zu verknüpfen.

Magistrat und Verwaltung nehmen die Anregungen der Ausschussmitglieder aus der anschließenden Diskussion mit in die weitere Vorbereitung der Broschüre, bevor Ausschussvorsitzender Wagner über die grundsätzliche Zustimmung des Ausschusses zu dieser konzeptionellen Idee abstimmen lässt:

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

- |           |                   |  |
|-----------|-------------------|--|
| <b>2.</b> | <b>11-16/1034</b> | <b>Mitglieder des Seniorenbeirates</b> |
|-----------|-------------------|--|

Ausschussvorsitzender Wagner leitet in den Tagesordnungspunkt ein und berichtet, dass zusätzlich zur Bestätigung der nach § 3 der „Satzung des Senioren/Seniorinnenbeirates der Stadt Friedberg (Hessen)“ benannten Mitglieder dem Seniorenbeirat gemäß § 3 dieser Satzung auch ein Mitglied dieses Ausschusses angehören soll.

Er übergibt das Wort an stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Eisenhardt, die dieses Amt in der Vergangenheit inne hatte und ihre frühere Arbeit im Seniorenbeirat vorstellt.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Siebert, erhält ebenfalls das Wort und weist kurz auf die Veranstaltungsangebote des Seniorenbeirates in der Vergangenheit und Zukunft hin und wirbt für eine Mitarbeit. Aus Zeitgründen **spricht sich der Ausschuss einmütig dafür aus, dass der Seniorenbeirat sich und seine Arbeit unabhängig von diesem Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Ausschusssitzungen im Jahr 2015 präsentieren soll.**

Ausschussvorsitzender Wagner fragt nach Vorschlägen für die Mitgliedschaft eines Ausschussmitgliedes im Seniorenbeirat.

Ausschussmitglied XXXXXXXX **schlägt Ausschussmitglied Weiß vor.**  
 Ausschussmitglied Riesener schlägt **Ausschussmitglied Pfannmüller vor.**  
 Beide erklären auf Nachfrage Ihre Bereitschaft zur Übernahme dieses Amtes.

**Der Ausschuss benennt somit dem Ältestenrat und der Stadtverordnetenversammlung die Mitglieder Weiß und Pfannmüller als Kandidatinnen für den Sitz mit beratender Stimme im Seniorenbeirat.**

**Beschluss:**

Die nach § 3 der „Satzung des Senioren/Seniorinnenbeirates der Stadt Friedberg (Hessen)“ benannten Mitglieder werden bestätigt. Es sind dies für

<b>Verband/Institution</b>	<b>Mitglied</b>	<b>Vertreter(in)</b>
1.Friedberger Seniorenclub e.V.	Frau Elfriede Hutter Alte Bahnhofstr. 19 61169 Friedberg (Hessen)	Frau Elfriede Kautz Foucarstr.6 61169 Friedberg (Hessen)
Seniorenclub Bauernheim	Frau Hildegard Stallmann Hoherodskopfstr. 16 61169 Friedberg (Hessen)	Herrn Günter Schmidt Hoherodskopfstr. 19 61169 Friedberg (Hessen)
Seniorenclub Bruchenbrücken	Frau Rosemarie Hock Görbelheimer Mühle 1 61169 Friedberg (Hessen)	Frau Regina Schepp Römerstr.30 61169 Friedberg (Hessen)
Seniorenclub Dorheim	Herr Karl Knecht Kreuzgasse 20 61169 Friedberg (Hessen)	kein Vorschlag
Seniorenclub Ossenheim	Frau Hannelore Kaufmann Rödernstr. 15 61169 Friedberg (Hessen)	Irene Gutsch Zur Lohmühle 2 61169 Friedberg (Hessen)
Träger der freien Wohlfahrtspflege	Frau Pilar Cortez-Honzen Diakonisches Werk Saarstr. 55 61169 Friedberg (Hessen)	Frau Sabine Ditberner Deutsche Rotes Kreuz Homburger Str. 26 61169 Friedberg (Hessen)
Vertreter des stationären Alten- und Pflegebereichs	Herr Andreas Stehula (Caritaszentrum St. Bardo) An der Seewiese 1 61169 Friedberg (Hessen)	Frau Heike Schwarzer (Erasmus-Alberus-Haus) Hanauer Str. 31 61169 Friedberg (Hessen)

Vertreter der AGENDA-Gruppe „Selbstbewusst älter werden in Friedberg“	Herr Joachim K. Siebert Fauerbacher Str. 37 61169 Friedberg (Hessen)	Frau Anne Bayer Fauerbacher Str. 33 61169 Friedberg (Hessen)
Vertreter der ambulanten Pflege (Oekumenische Diakoniestation)	Frau Juliane Clausen Haagstr. 2 61169 Friedberg (Hessen)	Ingrid Schäfer Kransberger Str. 13 61169 Friedberg (Hessen)
Vertreter der evangelischen Kirchengemeinden	Frau Roswitha Bublitz Vorstadt zum Garten 61169 Friedberg (Hessen)	kein Vorschlag
Vertreter der katholischen Kirchengemeinden	Frau Mechthild Kreißl Lindenstr. 17 61169 Friedberg (Hessen)	Frau Rita Christa Begner Stohrstr. 5 61169 Friedberg (Hessen)

**Der Ausschuss benennt somit dem Ältestenrat und der Stadtverordnetenversammlung die Mitglieder Weiß und Pfannmüller als Kandidatinnen für den Sitz mit beratender Stimme im Seniorenbeirat.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**3. 11-16/1051 Das Wetterau-Museum;  
hier: Sachstand und Perspektiven**

Bürgermeister Keller begrüßt Museumsberater Dr. Broo und rekapituliert die Ausgangslage hinsichtlich der brandschutztechnischen Vorgaben. Eine rein darauf ausgerichtete Sanierung löse aber nicht die generelle Zukunftsfrage des Museums, welches deutlich größer wie ein Heimatmuseum, aber deutlich kleiner wie ein Landesmuseum sei. Auch um eine dahingehende Fehlinvestition zu verhindern, habe das Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen unter seiner Leitung mehrere Zukunftsmodelle angedacht, betrachtet und aufgestellt.

Amtsleiterin Böhmerl und Museumsleiter Kögler erläutern im Anschluss mittels einer den Ausschussmitgliedern in Kopie vorliegenden Powerpoint-Präsentation die Besucherzahlenstatistik des Wetterau-Museums, welches sich in alleiniger Trägerschaft der Stadt Friedberg befindet, und im Vergleich dazu auch die des Adolfsturmes und des Judenbades, sowie die durch Stadtführungen in den jeweiligen Einrichtungen mit erzeugten Besucheranteile.

Das Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen nimmt außerdem Stellung zur nach wie vor noch nicht abschließend gelösten Brandschutzproblematik sowie zu den vier näher betrachteten Themenkomplexen „Tourismus“, „Stadtführungen“, „Wetterau-Museum versus Stadtmuseum“ und „Welche Zielgruppen interessieren sich wofür?“. Im Anschluss werden vier mögliche Alternativen für die Zukunft des Museums mit den folgenden Bezeichnungen präsentiert:

1. Nur Sanierung des bestehenden Standortes (Haagstraße 16)
2. Grundlegende Neukonzeption am bestehenden Standort (Haagstraße 16)
3. Neubau in der Burg und Magazin im Industriegebiet
4. Elvis-Presley-Museum

Der Ausschuss nimmt die Präsentation lobend zur Kenntnis. Bürgermeister Keller gibt bekannt, dass der Magistrat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen habe, die Verwaltung dazu aufzufordern, die präsentierten Varianten 2 und 3 mit konkreten Kostenschätzungen weiter auszuarbeiten.

Dr. Broo gibt als Museumsberater des Hessischen Museumsverbandes einen kurzen Einblick in seine Arbeit und nennt beispielhaft die Größen der Ausstellungsräume einiger anderer derzeit erfolgender Museumsneueinrichtungen im Bereich Südhessen. Falls in Friedberg die Entscheidung für eine Neueinrichtung falle, könne man hierbei mit beratender und ggf. auch mit einer geringen finanziellen Unterstützung des Hessischen Museumsverbandes rechnen.

Gemeinsam mit Bürgermeister Keller berichtet er vom allgemeinen Trend, der von reinen Bildungseinrichtungen immer mehr in Richtung von Ereignis- und Erlebniseinrichtungen gehe und daher eine Neuausrichtung des Wetterau-Museums wünschenswert erscheinen lasse.

Nach der Beantwortung von Fragen und ausführlicher Diskussion einigt sich der Ausschuss aufgrund des in den Fraktionen noch vorhandenen Beratungsbedarfes auf eine **Wiedervorlage** dieses Themas als Gesamtblock mit allen vier präsentierten Alternativen.

Amtsleiterin Böhmerl dankt abschließend allen Anwesenden aus Politik, Verwaltung, Geschichtsverein, Kunstverein und Bildungsforum für deren Interesse und Mitarbeit am Wetterau-Museum.

#### **4. Verschiedenes**

##### **4.1. Verschiedenes; hier: Magreglio-Schild**

Ausschussvorsitzender Wagner verliest eine Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen zum Zustand des aus Messing bestehenden Magreglio-Schildes und des Grabes von Henry Benrath. Die erforderlichen Arbeiten würden nach der Genehmigung des Haushaltes 2014 beauftragt.

##### **4.2. Verschiedenes; hier: Friedberger Weihnachtsmarkt 2014**

Ausschussvorsitzender Wagner weist auf die Einladung an die Ausschussmitglieder zum diesjährigen Friedberger Weihnachtsmarkt hin. Wirtschaftsförderin Herget wirbt ebenfalls noch einmal für die Veranstaltungen, verteilt das aktuelle Programm und beantwortet einige Fragen.

##### **4.3. Verschiedenes; hier: Stolpersteine**

Ausschussvorsitzender Wagner kündigt für die nächste Ausschusssitzung das Thema „Stolpersteine“ an.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, schließt Vorsitzender Wagner die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

\_\_\_\_\_  
gez.: Wagner  
(Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
gez.: Dein  
(Schriftführer)

